

aller deutschen Gewerkschafter für die friedliche Wiedervereinigung Deutschlands auf demokratischer Grundlage.

Im Beschluß des 4. Kongresses des FDGB, der den Interessen der ganzen deutschen Arbeiterklasse entspricht, wird vorgeschlagen:

eine gemeinsame Erklärung der deutschen Gewerkschaften an die Viermächtekonferenz auszuarbeiten;

gemeinsame Beratungen über den Kampf gegen die volksfeindliche Macht der Monopole und gegen faschistische und militaristische Umtriebe in Westdeutschland abzuhalten;

Gewerkschaftsversammlungen in ganz Deutschland mit Vertretern des FDGB und des DGB durchzuführen, in der über den Weg zu einem einheitlichen demokratischen Deutschland beraten werden soll;

Studiendelegationen auf den verschiedensten Gebieten der gewerkschaftlichen

Arbeit zwischen den beiden Gewerkschaftsbünden auszutauschen, einen ständigen Kontakt zwischen allen deutschen Gewerkschaften herzustellen sowie

gegenseitige Informationen und Gewerkschaftsliteratur auszutauschen und

an Gewerkschaftstagungen beiderseitig teilzunehmen.

Dieses Angebot fand die Zustimmung der 400 Gewerkschaftsfunktionäre aus Westdeutschland, die am Kongreß teilnahmen und deren Diskussionsredner anschaulich die rapide Steigerung der doppelten Ausbeutung der Arbeiterklasse in Westdeutschland und den immer stärker werdenden Kampf der Arbeiter um eine Neuorientierung im DGB und gegen die Militaristen und Konzernherren darlegten. Darin kommt auch die gesamtdeutsche Bedeutung des 4. FDGB-Kongresses zum Ausdruck.

Durch die Anwesenheit von Delegationen aus 24 Brudergewerkschaften mit den Vertretern der Sowjetgewerkschaften und der Gewerkschaften Volkschinas an der Spitze, war der Kongreß gleichzeitig eine Demonstration der brüderlichen Solidarität der internationalen Gewerkschaftsbewegung mit der deutschen Arbeiterklasse.

Die Delegierten des 4. Kongresses beschlossen ferner einmütig die abgeänderte Satzung des FDGB, wählten in überzeugender Geschlossenheit die leitenden Organe des FDGB und nahmen den bedeutungsvollen Beschluß über die „Aufgaben des FDGB bei der Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik und im Kampf um das einheitliche, demokratische und friedliebende Deutschland“ an.

Darin sind die gewerkschaftlichen Aufgaben in der gegenwärtigen Periode des Übergangs vom Kapitalismus zum Sozialismus in der Deutschen Demokratischen Republik, der Vorbereitung und Durchführung des 2. Fünfjahrplanes, der Stärkung der Macht der Arbeiter und Bauern auf staatlichem, ökonomischem und militärischem Gebiet und zur besseren Wahrnehmung der materiellen und kulturellen Interessen der Arbeiter enthalten.

Dieses Dokument hat deshalb eine große Bedeutung. Es verbindet die grundlegenden Weisungen des IV. Parteitages der SED mit den vom 21. und 24. Plenum des ZK gestellten Aufgaben. Es ist die Grundlage der gesamten gewerkschaftlichen Tätigkeit der nächsten Jahre und muß in der Parteiarbeit starke Beachtung finden.

Das bedeutendste Ergebnis des 4. FDGB-Kongresses besteht daher in der Klärung wichtige! * ökonomischer Probleme der Übergangperiode und der neuen